

1885

Die Schulprüfung fand am 25. März statt. Anwesend waren:

Herr Schulinspektor Schneider

Herr Specialvicar Schönhals

die Schulvorstände Paul Wege, Johannes Reuter und Bürgermeister Einloft. Als Gäste waren erschienen:

Lehrer Stoll Friedensdorf

Lehrer Vinz Holzhausen

Lehrer Müller Mornshausen

Lehrer Schwehn Hommertshausen

Die Prüfung begann um 10 Uhr und dauerte bis 4 Uhr Nachmittags. Das Resultat war ein günstiges nur das Kopfrechnen müsse fleißiger geübt und die biblischen Geschichten nicht zu monoton erzählt werden.

Aus der Schule entlassen wurden 5 Knaben und 1 Mädchen. Ein Mädchen nach Damshausen.

Aufgenommen wurden 2 Knaben und 5 Mädchen.

Die Schule besteht aus 64 Kindern.

Vom Religionsunterricht sind dispensirt

1. Seit dem 28. April 1885 Georg, Elisabethe, Katharine Elisabethe und Anna Wege.
2. Mit dem 8. Juni 1885 Johannes Koch.

Am 1. September 1885 wurde ich in die Lehrerstelle zu Ermschwerd Kreis Witzenhausen Reg, Cassel versetzt. Ich schied mit, dem Wunsche, daß es meinem Nachfolger besser gefallen möge, als es mir in Herzhausen gefallen hat.

Auf Wilhelm Hellwig folgte Wilhelm Emil Stunz.

Ich, Wilhelm Stunz bin geboren am 2. Juni 1865 zu Dillenburg, besuchte die Elementarschule daselbst und wurde am 8. Mai 1879 in die neuerichtete Präparanden-

anstalt aufgenommen. Dieselbe besuchte ich bis zum 1. September 1882. Sodann wurde ich in das Seminar aufgenommen, das ich nach bestandener Abgangsprüfung am 10. September 1885 verließ. Vom 1. Oktober 1885 an wurde mir alsdann die hiesige Lehrerstelle übertragen.

Die Frühlingsprüfung **1886** fand am 1. April statt.

Zugegen waren Herr Schulinspektor Schneider, Herr Pfarrer Bode, Herr Bürgermeister Einloft und mehrere meiner Kollegen.

Das Resultat der Prüfung war ein zufriedenstellendes. Es wurden 8 Kinder, 5 Knaben und 3 Mädchen aus der Schule entlassen.

Aufgenommen wurden 7 Kinder, 4 Knaben und 3 Mädchen, die Schule besteht aus 64 Kindern.

Am 27. September 1886 fand durch Herrn Schulinspektor Schneider eine Revision der Schule statt. Die Fortschritte, welche dieselbe seit Frühjahr gemacht hat, bezeichnete er als „gute.“

Es begann jetzt für die Schulkinder eine siebenwöchentliche Ferienzeit, da ich zum Militärdienst einberufen war.

Die Schulprüfung für **1887** fand am 31. März statt. Sie wurde durch den Pfarrer Bode abgehalten. Resultat: zufrieden.

Die öffentliche Schulprüfung für **1888** fiel aus.

Am 22 März wurde die Trauerfeier für den am 9. März d. J. verstorbenen Kaiser Wilhelm I. von 8-9 Uhr in der Schule und von 10 Uhr ab in der Kirche gehalten. In Folge des Heimgangs Kaiser Friedrichs wurde ebenfalls eine solche Trauerfeier veranstaltet.

Auf Verfügung Königl. Regierung vom 1. Oktober 1888 wurde die hiesige Lehrvikarstelle zur Lehrerstelle mit 900 M Gehalt erhoben.

Die Frühjahrsprüfung für **1889** fand am 4. April nachmittags von 2 bis ½ 7 Uhr statt. Sie wurde durch Herrn Pfarrer Bode abgehalten. Anwesend waren die Herrn Lehrer Becker, Friedensdorf und Weber, Mornshausen.

Entlassen wurden 3 Knaben und 5 Mädchen. Am 9. April wurden aufgenommen 4 Schüler, 2 Knaben und 2 Mädchen sodaß das neue Schuljahr mit 58 Schülern, 26 Knaben und 32 Mädchen beginnt. Davon sind in der I. Klasse 14 Knaben und 23 Mädchen, in der II. Klasse 12 Knaben und 9 Mädchen.

Im September 1889 stellte ich mich der Regierung zu Arnsberg in Westfalen zur Verfügung und erhielt von dieser Anstellung zu Burbach Kreis Siegen, wohin ich wechselte.

Auf Verfügung Königl. Regierung vom 18.12.89 wurde vom 1.1.**1890** an die Schule zu Herzhausen angestellt **Franz Heuser** aus Niederwalgern (Hessen) Kreis Marburg. Ich bin geboren am 13.7.1869 zu Niederwalgern, besuchte die Elementarschule zu Niederwalgern, dann vom 15.10.1883 die Präparandenschule zu Herborn, dem das Seminar zu Dillenburg von 1886 an. Nach der Entlassung vom 7.9. daselbst wurde ich nach Herzhausen berufen. Nach der Vereidigung und Einführung wurde die Wahl eines neuen Schulvorstandsmitgliedes vorgenommen. Die Wahl fiel auf den Sohn des verstorbenen Mitgliedes J. Wege, nämlich J. G. Wege aus Herzhausen.

Am 7. Januar Todestag der Kaiserin Augusta, Ansprache in Beziehung darauf.

Vom 1.-14. Januar herrschte die Influenza unter den Kinder.

Am 27. Januar Kaisers Geburtstag.

Am 9. Und 22. März Erinnerungsansprachen.

Am 27 März war die Frühjahrsprüfung für 1890 abgehalten durch Pfarrer Bode, Dautphe.

Anwesend waren die Mitglieder des Schulvorstandes, Herr Reuter und der neuernannte J. G. Wege.

Entlassen wurden 2 Knaben und 4 Mädchen.

Das Resultat der Prüfung:

Der Schulvorstand spricht seine volle Zufriedenheit aus.

Am 29.3.90 angenommen 6 Knaben, 3 Mädchen, sodaß im Ganzen 61 Kinder die Schule besuchen, davon in Klasse I. 35 in Klasse II. 26 Kinder.

Klasse I. 14 Knaben, 21 Mädchen

Klasse II. 16 Knaben, 10 Mädchen.

Am 26. Juni 1890 Erlaß des Herrn Kultusministers von Goßlar betreffend die staatlichen Dienstalterszulagen (bis 500 M, von 100 an nach 10 Dienstjahren, steigend nach 5 Jahren).

Vom 18. August-27. Oktober Vertretung durch Herrn Lehrer Weber, Mornshausen, da Lehrer Heuser zur 10 wöchentlichen Übung eingezogen war.

Am 25. Oktober Molktefeier. Am 27. Januar **1891** Kaisers Geburtstag. Im Februar Revision, am 20. März Frühlingsprüfung zugegen Pfarrer Bode, der Schulvorstand, die Herren Lehrer von Holzhausen, Mornshausen, Friedensdorf und Allendorf. Ausfall: Zur vollen Zufriedenheit.

Entlassen am 24.3.91 9 Mädchen 5 Knaben.

Aufnahme: 2 Knaben 3 Mädchen. Die Schule besuchen
54 Kinder.

Am 2. September Sedanfeier.

Als neue Verpflichtung hat der Lehrer alle 6 Wochen in
einen hierorts abgehaltenen Nachmittaggottesdienstes
zu erscheinen.

Am 23. Oktober Feier des 100jährigen Geburtstag
Theodor Körners.

Am 26. Oktober Revision durch den Herrn
Schulinspektor.

Am 27. Januar **1892** Kaisers Geburtstag.

Am 9. Und 22. März Erinnerungsfeier an Kaiser Wilhelm I.
und an Kaiser Friedrich II.

Entlassung war am 5. April. 5 Knaben und 2 Mädchen.

Aufgenommen am 6. April wurden 5 Knaben und 2
Mädchen. Zahl der Schüler 53.

- I. Klasse 30 Kinder, 14 Knaben, 16 Mädchen
- II. Klasse 23 Kinder, 14 Knaben, 9 Mädchen.

Die Osterprüfung war am:

Resultat der Prüfung fiel zur vollen Zufriedenheit aus.

Lehrer Heuser erhielt Winter 1892 eine Gratifikation von
30 M.

Vom 9.-15. Mai 1892 war II. Prüfung in Dillenburg, die
der Lehrer Heuser bestand und am 1. Juli 1892 sein
Dekret zu der Anstellung erhielt.

Am 2. September Sedanfeier.

Am 15. September wurde Lehrer Heuser zu einer
6-wöchentlichen Übung nach Frankfurt a. M. eingezogen,
dieselbe währte bis zum 26. Oktober und wurde die
Schule in dieser Zeit geschlossen.

Am 5. November Revision.

Am 27. Januar Kaisers Geburtstagsfeier.